

Madonna

von Paul Haller

Notizen / Anmerkungen

- 1 Eine Mutter wandelt mit Glanz im Gesicht,
- 2 Trägt froh ihren Säugling, ein lebend
Gedicht;
- 3 So stolz und voll Demut, so liebeich
entzückt,
- 4 Das Kind im wohligen Schlaf entrückt.
- 5 Still wandelt sie hin durch den
Menschentrott,
- 6 So weiß und so selig wie Engel vor Gott.
- 7 Und die Menschen trotten und traben
vorbei,
- 8 Ahnt keiner, daß Gott auf der Erde sei.
- 9 Ein Einziger schaut, in die Ecke
geschmiegt,
- 10 Das Kind und die Mutter, wie wonnig sie's
wiegt.
- 11 Ihm packt das Herz eine himmlische Hand
- 12 Und zieht ihn hinüber zum Straßenrand
- 13 Und drückt ihn dort, wo die Mutter ging,
- 14 In den Staub, der der Schwebenden Tritt
empfangt.
- 15 Roh lacht das Gedräng: der Kerl ist
verrückt!
- 16 Er kniet noch und fern nach der Mutter
blickt.
- 17 Und tagelang trägt er die Seligkeit
- 18 Und ein tiefes unfaßbares Sehnsuchtsleid.

Das Gedicht „[Madonna](#)“ von [Paul Haller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Haller	Titel	„Madonna“
Verse	18	Wörter	133
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse**Gedichtinterpretation**

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
